



Daimler plant Veränderung seiner Beteiligung an Rolls-Royce Powers Systems

Daimler plant Veränderung seiner Beteiligung an Rolls-Royce Powers Systems
Übertragung des 50-Prozent-Anteils an der Rolls-Royce Power Systems Holding (RRPSH) an Rolls-Royce
Rolls-Royce ist denkbar bester Eigentümer
Daimler wird Geschäft mit Diesel-Motoren weiter ausbauen und enge Zusammenarbeit mit Rolls-Royce und RRPS fortsetzen
Erwarteter Mittelzufluss wird in Ausbau des Kerngeschäfts investiert
Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG: "Von diesem Schritt werden alle Beteiligten profitieren: Daimler genauso wie RRPS und seine Mitarbeiter."
Die Daimler AG (Börsenkürzel: DAL) übergibt ihren Anteil von 50 Prozent an dem Gemeinschaftsunternehmen Rolls-Royce Power Systems Holding GmbH (RRPSH) an den Partner Rolls-Royce plc. Das Unternehmen nutzt dafür eine im Jahr 2011 mit Rolls-Royce vereinbarte Put-Option auf seine Beteiligung an RRPSH. Der Vorstand der Daimler AG hat die entsprechenden Beschlüsse getroffen. Daimler rechnet im Zuge der Transaktion mit einem signifikanten Mittelzufluss. Die finanziellen Parameter werden in den kommenden Monaten entsprechend der mit Rolls-Royce vereinbarten Vorgehensweise endgültig festgelegt.
Rolls-Royce ist der denkbar beste Eigentümer für die Rolls-Royce Power Systems AG (RRPS). Die Übernahme der Daimler-Anteile ermöglicht es Rolls-Royce, RRPS durch die Einbringung weiterer eigener Aktivitäten und Technologien zu stärken. Auf Basis langfristiger Lieferverträge wird Daimler auch künftig ein wichtiger Lieferant von schweren und mittelschweren Diesel-Motoren an RRPS sein. Darüber hinaus plant Daimler, sein Geschäft mit Motoren und Antriebssystemen für professionelle Anwendungen abseits von Bussen und Lkws ("Off-Highway") weiter auszubauen.
"Nach der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Rolls-Royce und der positiven Entwicklung von RRPS gehen wir nun den logischen nächsten Schritt und übertragen unsere Anteile auf unseren Joint-Venture-Partner", sagte Dr. Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender der Daimler AG. "Von diesem Schritt werden alle Beteiligten profitieren: Daimler genauso wie RRPS und seine Mitarbeiter."
Dr. Wolfgang Bernhard, im Daimler-Vorstand verantwortlich für Lkw und Busse ergänzte: "Mit seiner weltweit führenden Kompetenz im Bereich industrieller Antriebssysteme ist Rolls-Royce der denkbar beste Eigentümer für RRPS. Unabhängig von unseren Beteiligungsverhältnissen bleiben wir dem Unternehmen durch unsere Lieferbeziehung aufs Engste verbunden. Das Geschäft für schwere und mittelschwere Dieselmotoren werden wir in enger Abstimmung mit Rolls-Royce weiter vorantreiben."
Bodo Uebber, Vorstandsmitglied der Daimler AG, zuständig für Finanzen & Controlling sowie Daimler Financial Services: "Die Transaktion ist für uns wirtschaftlich sinnvoll. Daimler wird die zufließenden Mittel nutzen, um sein Kerngeschäft zu stärken."
John Rishton, CEO von Rolls-Royce plc. sagte: "Rolls-Royce Power Systems hat unser Motoren-Geschäft erweitert und uns neue Möglichkeiten eröffnet. RRPS verfügt über herausragende Technologie, ist in langfristigen Wachstumsmärkten tätig und ist damit eine wertvolle Ergänzung für unser Geschäft im Bereich Marine and Industrial Power Systems."
Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen und außenwirtschaftsrechtlichen Freigaben.
Daimler und Rolls-Royce hatten RRPS im Jahr 2011 über ein 50:50-Joint-Ventures erworben. Das Unternehmen aus Friedrichshafen am Bodensee firmierte damals noch unter der Tognum AG. Rolls-Royce übernahm die industrielle Führung von RRPS und hat das Gemeinschaftsunternehmen seither auch in seiner Bilanz konsolidiert. In den vergangenen drei Jahren hat sich RRPS unter der industriellen Führung von Rolls-Royce positiv entwickelt.
Seit Beginn der Partnerschaft führen Rolls-Royce und Daimler einen kontinuierlichen, engen Dialog über die bestmögliche industrielle Weiterentwicklung von RRPS. Dabei ist man zu dem Schluss gekommen, dass die vollständige Übernahme des Gemeinschaftsunternehmens durch Rolls-Royce hierfür optimale Voraussetzungen schaffen würde. Die bis 2025 vereinbarten langfristigen Lieferbeziehungen zwischen Daimler und RRPS sind durch die Übertragung der Anteile nicht berührt. Es ergeben sich daher bei Daimler auch keinerlei Auswirkungen auf die hauseigene Fertigung von Produkten für RRPS. Daimler versorgt RRPS jährlich mit im Schnitt rund 18.000 schweren und mittelschweren Diesel-Motoren, also Aggregaten im so genannten Low-Power-Range-Bereich (LPR). Angesichts der erfolgreichen Entwicklung von RRPS in den vergangenen Jahren und der langfristigen Belieferungsverträge ist die Untermauerung dieser Partnerschaft durch eine Kapitalbeteiligung nicht mehr notwendig.
Weitere Informationen von Daimler sind im Internet verfügbar: www.media.daimler.com und www.daimler.com
Vorrausschauende Aussagen
Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen zu unserer aktuellen Einschätzung künftiger Vorgänge. Wörter wie antizipieren, annehmen, glauben, einschätzen, erwarten, beabsichtigen, können/könnten, planen, projizieren, sollten und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Diese Aussagen sind einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Einige Beispiele hierfür sind eine ungünstige Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation, insbesondere ein Rückgang der Nachfrage in unseren wichtigsten Absatzmärkten, eine Verschärfung der Staatsschuldenkrise in der Eurozone, eine Zuspitzung der haushaltspolitischen Lage in den USA, eine Verschlechterung unserer Refinanzierungsmöglichkeiten an den Kredit- und Finanzmärkten, unabwendbare Ereignisse höherer Gewalt wie beispielsweise Naturkatastrophen, Terrorakte, politische Unruhen, Industrieunfälle und deren Folgewirkungen auf unsere Verkaufs-, Einkaufs-, Produktions- oder Finanzierungsaktivitäten, Veränderungen der Wechselkurse, eine Veränderung des Konsumverhaltens in Richtung kleinerer und weniger gewinnbringender Fahrzeuge oder ein möglicher Akzeptanzverlust unserer Produkte und Dienstleistungen mit der Folge einer Beeinträchtigung bei der Durchsetzung von Preisen und bei der Auslastung von Produktionskapazitäten, Preiserhöhungen bei Kraftstoffen und Rohstoffen, Unterbrechungen der Produktion aufgrund von Materialengpässen, Belegschaftsstreiks oder Lieferanteninsolvenzen, ein Rückgang der Wiederverkaufspreise von Gebrauchtfahrzeugen, die erfolgreiche Umsetzung von Kostenreduzierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen, die Geschäftsaussichten der Gesellschaften, an denen wir bedeutende Beteiligungen halten, die erfolgreiche Umsetzung strategischer Kooperationen und Joint Ventures, die Änderungen von Gesetzen, Bestimmungen und behördlichen Richtlinien, insbesondere soweit sie Fahrzeugemissionen, Kraftstoffverbrauch und Sicherheit betreffen, sowie der Abschluss laufender behördlicher Untersuchungen und der Ausgang anhängiger oder drohender künftiger rechtlicher Verfahren und weitere Risiken und Unwägbarkeiten, von denen einige im aktuellen Geschäftsbericht von Daimler unter der Überschrift Risiko- und Chancenbericht beschrieben sind. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder eine dieser Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die den vorausschauenden Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich auf den Umständen am Tag der Veröffentlichung basieren.
Ansprechpartner: Florian Martens
Telefon: +49 711 17 41525
Fax: +49 711 17-52006
E-Mail: florian.martens@daimler.com


Pressekontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

florian.martens@daimler.com

Firmenkontakt

Daimler AG

70546 Stuttgart

florian.martens@daimler.com

ehemals DaimlerChrysler AG DaimlerChrysler ist in der Automobilbranche einzigartig: Das Angebot reicht vom Kleinwagen über Sportwagen bis hin zur Luxuslimousine ? und vom vielseitig einsetzbaren Kleintransporter über den klassischen Schwer-Lkw bis hin zum komfortablen Reisebus. Zu den Personenwagen-Marken von DaimlerChrysler zählen Maybach, Mercedes-Benz, Chrysler, Jeep, Dodge und smart. Zu den Nutzfahrzeug-Marken gehören Mercedes-Benz, Freightliner, Sterling, Western Star, Setra und Mitsubishi Fuso. DaimlerChrysler Financial Services bietet Finanz- und andere fahrzeugbezogene Dienstleistungen an. Die Strategie von DaimlerChrysler basiert auf vier Säulen: Globale Präsenz, herausragende Produkte, führende Marken sowie Innovations- und Technologieführerschaft. DaimlerChrysler hat eine globale Belegschaft und eine internationale Aktionärsbasis. Mit 384.723 Mitarbeitern erzielte DaimlerChrysler im Geschäftsjahr 2004 einen Umsatz von 142,1 Mrd. Euro.